



Mauerwerkstrockenlegung



Voraussetzung für eine erfolgreiche Sanierung erhaltenswerter durchfeuchteter Bausubstanz ist die Mauerwerkstrockenlegung. Neben den notwendigen flankierenden Maßnahmen, wie z.B. Entwässerung, Vertikalabdichtung, Sanierputzarbeiten ist die nachträgliche Horizontalabdichtung ein entscheidendes Kriterium für den Erfolg einer geplanten Sanierungsmaßnahme.

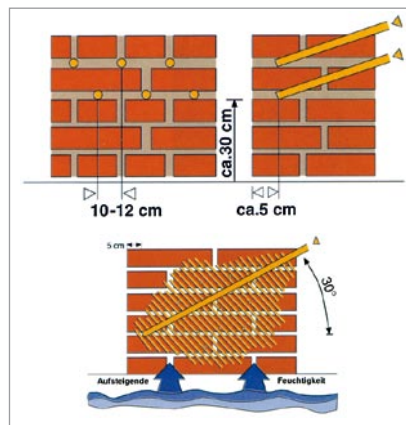
Dadurch wird der Transport kapillarer Feuchtigkeit sowie wasserlöslicher Salze unterbunden.

Die Vorteile

- Kosteneinsparung durch verbesserte Wärmedämmung nach Austrocknung des Mauerwerks
- Beseitigung von Gesundheitsrisiken, z.B. Schimmelpilzbildung
- Nutzung von Kellerräumen für Hobby und Freizeit

oben: Injektionsverfahren

unten: In gleichen Abständen werden Bohrungen in das Mauerwerk eingebracht. Die Injektionsflüssigkeit durchdringt das Mauerwerk. Die kapillare Wassersaugfähigkeit des Baustoffes wird unterbrochen.



- Wiedergewinnung von verworfenen Wohnräumen
 - Verbesserung des Raumklimas und des Wohnkomforts
- Wir sanieren feuchtegeschädigtes Mauerwerk nach folgenden Verfahren der nachträglichen Horizontalabdichtung:

Injektionsverfahren

Injektionsverfahren stellen eine erfolgreiche, bauwerksschonende Methode der nachträglichen Horizontalabdichtung dar. Die Arbeiten werden auf Grundlage der WTA (Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V.), sowie der Herstellervorschriften ausgeführt. Weiterhin sind folgende Parameter zu berücksichtigen, um den Erfolg der Maßnahme sicherzustellen:

- Bohrlochabstand, Bohrlochtiefe
- Verbrauch und Verteilung des Injektionsmittels
- Homogenität des Mauerwerks
- Entwicklung der Wirksamkeit

Mehrstufigeninjektion

Stufe 1

Hohlraumverfüllung bei inhomogenem Mauerwerk durch Verpressen einer Zementsuspension bzw. eines Injektionsmörtels

Stufe 2

Einbringen des Injektionsmittels über den gleichen Bohrkanal (im Niederdruckverfahren, 5–7 bar)

Stufe 3

Bei besonders hohen Durchfeuchtungsgraden wird der Wirkstoff der Siliconmicroemulsion nachträglich mit alkalischen Systemen aktiviert, um eine vollständige und beschleunigte Reaktion zu gewährleisten.



**Keilberg
Gebäudesanierungs
GmbH & Co. KG**

Mauerwerkstrockenlegung



Verfahren mit Chrom-Nickel-Stahlplatten

Profilierte korrosionsbeständige Chrom-Nickel-Stahlplatten mit umgebogenen Längskanten werden dabei pneumatisch in eine durchgehende Lagerfuge des Mauerwerks eingetrieben. Durch diese Mauerwerkstrennung wird eine vollständige Unterbrechung des Kapillarsystems erreicht. Das Eintreiben der Platten erfolgt ohne Aufstemmen oder Aufsägen des Mauerwerks. Die Gefahr von Setzungen ist dadurch völlig ausgeschaltet.

Grundlage für die Ausführung der Arbeiten sind ebenfalls die Richtlinien der WTA, bei deren Erarbeitung wir mitgewirkt haben.

Die Platten bestehen aus Nirosta-Chrom-Nickelstahl, Werkstoff 1.4301, mit einem Chromanteil von 18 % und einem Nickelanteil von 8,5 %. Die Zugfestigkeit dieses Edelstahl beträgt bis zu 1200 N/mm². Der Chrom- und Nickelanteil ist wichtig für die Korrosionsbeständigkeit der Platten.



*oben: Pfarrhaus in Wernsdorf
Chrom-Nickel-Stahlplatten werden durch die gesamte Mauer maschinell eingebracht.*